

**Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sozialwissenschaften - Zusatzkurs

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6

1. Einleitung

Die Waldschule wurde in den späten 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gegründet und liegt in der Stadt Eschweiler.

Ihr Einzugsbereich umfasst im Wesentlichen Bereiche Eschweiler und Stolberg als ehemaligem Industrie- und Arbeiterstandort mit einem hohen Migrantenanteil, mit typischen sozialen und politischen Verwerfungen. Es gehört zum Programm der Waldschule, sich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen ihres Standorts auseinanderzusetzen und die Schülerinnen und Schüler darin nicht allein zu lassen.

Im Standorttypenkonzept des MSW zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist die Schule in Stufe 4 eingestuft (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand&standorttypenkonzept/standorttypenkonzept.html>).

Die Waldschule versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Sie ist ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft begegnen. Dies setzt voraus, dass man den Anderen in seiner Einzigartigkeit erkennt und toleriert. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes Einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden.

Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens, werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen. Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Projekts stehen gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen im Mittelpunkt selbstständiger Problemreflexion und Suche nach Lösungsansätzen unserer Schülerinnen und Schüler. Das Projekt ist in seiner Konzeption so angelegt, dass fächerverbindende Inhalte der gesamten Schulgemeinschaft präsentiert und auf Lerninhalte anderer

Fächer zurückgegriffen wird.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften findet nur in der Q2 statt. In jeweils drei Zusatzkursen im Umfang von drei Wochenstunden bearbeiten die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Inhalte aus den Inhaltsfeldern 1 bis 7. Die Lerngruppen in den einzelnen Kursen umfassen ca. 25 bis 30 Schülerinnen und Schüler. Derzeit unterrichten drei Lehrkräfte mit Fakultas Sozialwissenschaften. Den Fachvorsitz hat zurzeit Herr Daniel Wilwertz inne, seine Stellvertreterin ist Frau Ulrike Brings.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, einige der im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken, soweit dies in einem Zusatzkurs in der Q2 möglich ist. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Fachgruppe SW richtet ihren Unterricht an den folgenden, fachspezifischen Prinzipien aus.

Schülerorientierung: Die Auswahl und Struktur der Lerngegenstände erfolgt auf der Basis der Anschlussfähigkeit des Vorwissens und der Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler über Politik, Soziologie und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden als Subjekte ernst genommen und ihre Lebenserfahrungen und Lerninteressen finden Berücksichtigung.

Exemplarität: Die Schülerinnen und Schüler lernen an konkreten politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Einzelbeispielen und gewinnen dadurch verallgemeinerbare Erkenntnisse über Politik, Soziologie und Wirtschaft.

Problemorientierung, Kontroversität und Multiperspektivität: Der Problemgehalt und die kontroverse, multiperspektivische Struktur der politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Lerngegenstände soll gemäß dem Beutelsbacher Konsens für die Schülerinnen und Schüler erkennbar sein.

Handlungs- und Wissenschaftsorientierung: Die Gestaltung der Lernsituationen erfolgt auf der Grundlage der vielfältigen Gelegenheiten zum aktiv-handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem in der sozialwissenschaftlichen Bildung angebotenen Wissen und dem methodischen Umgang.

Aktualität: Die fachlichen Gegenstände des Unterrichts werden unter Berücksichtigung der Exemplarität vor allem im Hinblick auf die Aktualität der mit ihr

verbundenen Aspekte betrachtet. Dies trägt darüber hinaus auch zur Schülerorientierung bei.

Transparenz: Die Kolleginnen und Kollegen machen die Unterrichtsvorgänge für die Schülerinnen und Schüler transparent. Dies beginnt bei den Erwartungen an Schülerleistungen und zieht sich auch durch die Unterrichtsplanung, Durchführung und Evaluation. Es ist im Sinne des nachhaltigen Lernens, dass den Lernenden das Ziel ihrer Bemühungen von Anfang an klar ist.

3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

„WALDSCHULE“ STÄDTISCHE GESAMTSCHULE ESCHWEILER
Schuleigener Lehrplan
Sozialwissenschaften/ Zusatzkurs Klasse 13
Schuljahr 2016/17

Grundlagen

- Belegungspflicht im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld ergibt sich als Auftrag aus der Landesverfassung NRW Art. 11 zur politischen Bildung
- Sozialwissenschaften an der Waldschule nur in Klasse 13 als Zusatzkurs, in der Sekundarstufe I Politik bzw. Gesellschaftslehre und Arbeitslehre/ Wirtschaft

Kursvoraussetzungen

- An Lerninteressen und Lernvoraussetzungen der Schüler/innen orientierte Auswahl der Themen aus den Vorgaben des Kernlehrplans
- Expertenwissen der Schüler/innen aus den bisherigen Schuljahren (kognitives Wissen und Methodenkompetenz) als feste Grundlage
- Herstellen fachübergreifender und fächerverbindender Zusammenhänge
- Themenbezug zu Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität

Schwerpunktsetzungen

- Strukturen und Probleme von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angesichts gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen
- Berücksichtigung von mindestens drei Themen aus den sieben Inhaltsfeldern der drei Teilbereiche Soziologie – Wirtschaftswissenschaft – Politikwissenschaft
- Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung
- Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
- Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft
- Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik
- Inhaltsfeld 5: Europäische Union
- Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse

Zielsetzungen

- Gesellschaftliches Orientierungswissen, das eine vertiefte Problemsicht eröffnet (reflektierte Teilhabe)
- Fundamentales Verständnis für demokratische Willensbildung (Demokratiefähigkeit)
- Verstehen marktwirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Strukturen, auch im Hinblick auf eine Berufsorientierung/-Berufsfindung (Handeln als mündige Wirtschaftsbürger/in)
- Einblick in (globale) politische Strukturen und Prozesse (Fähigkeit zur demokratischen Auseinandersetzung, aktives Demokratielernen)

- Kritisches Nachdenken über gesellschaftliche Phänomene und Strukturen (erweiterte Handlungskompetenz als mündige Akteure)
- Wissenschaftspropädeutische Ausbildung (sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz)
- Anknüpfung an geistes- und naturwissenschaftliche methodische Verfahrensweisen

Leistungsbewertung (sonstige Mitarbeit)

- Überprüfungsformen: Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben, Erörterungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben, Handlungsaufgaben, d.h.:
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben
- Protokolle
- Referate/ Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Diskussionsleitungen
- Mitarbeit in Projekten, Umfragen etc.
- Mündliche/ schriftliche Übungen

Jahrgangsstufe 13
Sozialwissenschaften Zusatzkurs
Themenübersicht / Methoden

Schuljahr 2016/17
Brings/Wilwertz

Voraussichtliche Themenübersicht 2016/2017

Voraussichtlicher Ablauf:

1. **Muss die EU angesichts aktueller Krisen enger zusammenwachsen? Die EU im Konflikt zwischen nationalstaatlicher Souveränität und ihrer supranational-zwischenstaatliche Organisation (Sozialer Wandel und soziale Sicherung in Deutschland und Europa: Ist der Friedensnobelpreis für die EU berechtigt?)**
 - Meinungen Jugendlicher zur EU **eigenen Statements entwickeln und +/- einordnen**
 - Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra AB Infos– **Texterarbeitung Begründung, drei unterschiedliche Einschätzungen analysieren, Meinungsbildung, Diskussion**
 - Stationen auf dem Weg zur EU heute – europäischer Einigungsprozess – **Gruppenpuzzle zu 5 Phasen**
 - Integration neuer Mitgliedsstaaten - **Einschätzung EU heute**
 - Institutionen der EU - **Gruppenpuzzle**
 - Europas Engagement in der Welt
 - Zukunft Europas
2. **Ist unsere Demokratie in Gefahr? Demokratische Partizipation im Spannungsverhältnis von gesellschaftlichen Herausforderungen und Perspektiven (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland)**
 - Was ist Politik? - **Entscheidungsspiel zum Politikverständnis Jugendlicher**

- Dimensionen der Politik als Analyseinstrument – polity, policy, politics – **Begriffsdefinitionen**
 - AB Politikzyklus – **Modellbildung und Anwendung (Beispiel AB G8)**
 - Politische Grundauffassungen – Vorstellungen berühmter Personen aus verschiedenen Jahrhunderten – **Zuordnungen, Recherche**
 - Was ist Demokratie? **Wortgitter, Staatsformen im Überblick (AB)**
 - Bereitschaft Jugendlicher zum sozialen und politischen Engagement in einer Demokratie – **Analyse diskontinuierlicher Texte**
 - **Vergleich** Bürgergesellschaft – pluralistische Gesellschaft **Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
 - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung – unser Grundgesetz **Quiz für Einsteiger, Referat Entstehung GG**
 - Funktionen von Wahlen – **Bedeutung, Abgrenzung zu Abstimmung**
 - Entstehung des Grundgesetzes, kurzer Abriss zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, (**Referat**) GG Art. 1, Art. 20, Art. 79.3
 - Politische Ideengeschichte: Denkschulen Liberalismus, Sozialismus, Konservatismus vergleichen – **Gruppenpuzzle, Anwendung am Beispiel Betreuungsgeld oder Krankenversicherung**
 - Entstehung der Verfassung – **Vergleich mit den Verfassungen des Deutschen Reichs und der Weimarer Republik // Unterschiede, Gemeinsamkeiten// Entstehung des Dritten Reichs**
 - Verfassungsvergleich Bundesrepublik Deutschland – USA – Schweiz - Frankreich
 - Gang der Gesetzgebung – **buddybook/ Vortrag mitschreiben**
 - Gefährdungen der Demokratie: Wege Jugendlicher in den Extremismus – **Diskussion: Wie stark ist unsere Demokratie, Begriffsbildung „extrem, rechtsextrem“**
 - Extremismus in der Mitte unserer Gesellschaft: **Debatte: Ist unsere Demokratie in Gefahr?**
3. **Projekt: Was wissen wir von unseren Nachbarn? - Anforderungen, Herausforderungen und Perspektiven für Schüler/innen der Waldschule Eschweiler**
Einstieg: Vorstellung der Methode **Projektarbeit/Projektmanagement** und Absprache der Projektthemen, Arbeitsweisen, Bewertungskriterien
 4. Zeitrahmen: 28.11.2016 - 20.12.2016, Präsentation: 20.12.2016
 5. Projektthemen und Gruppen siehe Anhang
 6. **Lust auf Zukunft? Aspekte sozialen Wandels in der Bundesrepublik Deutschland unter der Berücksichtigung von Individualisierungsprozessen**
 7. **Globale Strukturen und Prozesse - Konfliktbewältigung und Friedenssicherung angesichts weltweit zunehmender Krisenherde**
 8. **Soziale Ungleichheit im Spannungsverhältnis zwischen Verteilungs- und Chancengerechtigkeit**
 9. **Lenken oder Loslassen? Staatliche Wirtschaftspolitik**
 10. **Soziale Ungleichheit im Spannungsverhältnis zwischen Verteilungs- und Chancengerechtigkeit**
 - Unterschiede in der sozialen Herkunft: Was sagen Kontaktanzeigen

- über ihre Verfasser aus? - **Analyse diskontinuierlicher Texte**
- Verschiedene Lebenswelten: zwei Mädchen in Berlin **Vergleich von Lebensläufen**
- Dimensionen sozialer Ungleichheit - **Begriffsdefinition**
- Empirische Studien zur Verteilungsgerechtigkeit, Gini-Koeffizient – **Modellbildung, Auswertung von Tabellen**
- Ursachen, Folgen, Auswertungen der „Vermögensschere“ – Aussagen von Piketty und Horn vergleichen – **Zuordnungen, Theorien analysieren und vergleichen**
- Chancengerechtigkeit durch Bildung? Bildungsexpansion **Analysen, Tabellen**
- Was leistet der Sozialstaat in Bezug auf Chancengerechtigkeit? Karikatur **Analyse einer Karikatur, diskontinuierliche Texte**
- Was tun? Aufgaben des Sozialstaates entwickeln **Zukunftsszenarien entwickeln**

5. Wirtschaftspolitik: Ist Zuwanderung eine Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland?

- Ziele der Wirtschaftspolitik: die Entwicklung von Wachstum und Konjunktur, die Entwicklung der Beschäftigung, die Entwicklung des Preisniveaus, Bedeutung und Entwicklung des Außenhandels (magisches Viereck), gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht **Grafiken und Sachtexte analysieren, Umgang mit diskontinuierlichen Texten**
- Der Wandel des Magischen Vierecks zum Achteck: Primat der Nachhaltigkeit **Internet-Recherchen zum Jahreswirtschaftsbericht/ Jahresfinanzbericht/ Wohlstandsbericht 2015**
- Sind Flüchtlinge eine Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland? **Textanalysen von Fratzscher und Fuest, Argumentationswechsel im Rollenspiel, Analyse einer Karikatur**

